

- 42) **Der Jugend ärgster Feind.** Ein ernstes Wort an Eltern, Lehrer und Erzieher von F. Trauner. Verlag von L. Auer, Donauwörth, 1888. 72 Seiten, 8°. Preis 30 Pf. — 18 kr.

Ein herrliches Broschürchen, das allen Eltern und Jugendfreunden wärmstens anempfohlen zu werden verdient. In heiligem Ernste und echt priesterlicher Begeisterung für die liebe Jugend schildert der fromme Verfasser, der „mehr als dreißig Jahre in Seminarien gelebt und das Seminarleben beobachtet hat,“ im ersten Capitel das Vernichtungswerk des Lasters (Onanie) am leiblichen Leben, an den Kräften der Seele, an den natürlich-sittlichen Vorzügen des Jugendalters, an dem übernatürlichen Gottesbilde, im Elternhause, in der menschlichen Gesellschaft und an der Religion, wobei er sich größtentheils, wie überhaupt im ganzen Büchlein, auf die Aussprüche gewiegter Autoren, medicinischer Größen und wohlerfahrener Pädagogen beruft. Im zweiten Capitel gibt er die Ursachen der jugendlichen Verirrungen an, die der Jugend in Familie und Schule, im öffentlichen Leben, durch frivole Lectüre und unsittliche Literatur zum Anheile gereichen. Aussprüche geschickter Aerzte und erprobter Schulmänner dienen ihm als Beweise seiner eigenen Behauptungen und Erfahrungen. Als Mittel zur „Rettung des unglücklichen Opfers“ führt er im dritten Capitel in edler Jugendliebe, die alle seine Worte beredt und seinen Rath, sozusagen, zum Gebote macht, Gottvertrauen, Selbstvertrauen und die Mittel einer wohlbegründeten Diätik an und bezeichnet als die Personen, welche das Rettungswerk am jugendlichen Sünder vorzunehmen haben, Eltern, Lehrer und Katecheten. Auch über die Art und Weise der Behandlung spricht er sich kurz und deutlich aus. Im vierten Capitel: „Schutz und Bewahrung der Jugend“ ist eine Reihe hygienischer Mittel aufgezählt, die das Laster ganz verhüten, ihm vorbeugen oder es doch wenigstens ausrottbar machen sollen. Methodik, Disciplin und Religion gelten ihm als die „drei Factoren, welche an der Erziehung und Bildung der Jugend arbeiten:“ die Religion ist ihm ein hellglänzender, leuchtender Stern, der in diese Nacht menschlicher Verirrungen herniederscheint. — Möge das Schriftchen recht viel Gutes wirken und „der göttliche Jugendfreund“ seine Worte segnen!

Hartkirchen.

Jos. Hemmelmayr.

- 43) **Hundertundfünfzig Chylus-Predigten** nach den drei Hauptstücken des Katechismus zum Gebrauche für Prediger und Katecheten von Alois Melcher, bischöfl. Wallfahrts-Director. Erster Band: Predigten über das erste Hauptstück: „Vom Glauben.“ Mit Approbation des bischöfl. Ord. Augsburg. Rempten bei Jos. Kösel. 8°. Seiten 406, Preis: M. 3. — = fl. 1.80.

Die Predigten sind sehr einfach, aber fesselnd. Auch die Dispositionen sind einfach, aber textgemäß, treffend und erschöpfend. Das Schlichte und Einfache an diesen Predigten muß von guter Wirkung sein. In jeder Predigt schlägt uns das warme Herz des Hirten entgegen, das voll ist von Sorge für das Heil der ihm anvertrauten Herde. Wir räumen unter den catechetischen Predigt-Verken diesem einen Ehrenplatz ein. Mögen die lichten und schlichten Predigten vom Segen Gottes begleitet sein!

Schönthal (Württemberg).

Pfarrer Josef Kröll.

- 44) **Kirchenmusikalische Vierteljahrs-Schrift** von Dr. Joh. Katschthaler. Pro Jahr fl. 1. — = M. 2. —.

Der vierte Jahrgang dieser bei M. Mittermüller in Salzburg erscheinenden und von uns schon öfters empfohlenen Zeitschrift enthält außer verschiedenen

Nachrichten, Notizen, Recensionen sieben zum Theile recht gediegene Artikel über wichtige musikalische Themata. Ein Laie wird besonders an den Aufzügen über die Geschichte der Kirchenmusik, aus der Feder Katschthalers, Interesse finden. Auch musikalische Beilagen erscheinen von Zeit zu Zeit, unter denen wir die letzte hervorheben, nämlich eine von Katschthaler in Musik gesetzte lauritanische Vitanen in deutscher Sprache für Chorsänger und Volk mit Orgelbegleitung. Für Orte, wo solche Vitanen im Gebrauche sind, sicher erwünscht.

Einz.

Professor Dr. Martin Fuchs.

- 45) **Kirchenmusikalisches Jahrbuch** für das Jahr 1889. Redigiert von F. K. Haberl, zum Besten der Kirchenmusik-Schule in Regensburg. 14. Jahrgang des Cäcilien-Kalenders. Druck u. Verlag von Fr. Pustet in Regensburg. Preis: M. 1.60 = 96 fr.

Von diesem Jahrgang läßt sich wie von seinen Vorgängern nur lobenswerthes berichten. Beweis hiefür der interessante und belehrende Inhalt: Die alten Musiktheoretiker: der heil. Bernhard und seine Schule, Johann von Garlandia, Walter Odington, Hieronymus von Mähren, Elias Salomon, von P. Utto Kornmüller. Witts gestrenge Recension der Missa brevis in B-dur von Mozart. Beiträge zur Geschichte des deutschen Kirchenliedes von Dreves. Beiträge zur Geschichte der Instrumentalmusik bei der katholischen Liturgie von Prof. A. Walter. Die sehr interessante Motivierung des neucomponierten III. Chores in zwölfstimmigen Compositionen Palestrinas, von M. Haller. Die erschöpfende Studie: Ludovico Grossi da Viadana vom Herausgeber. Die Musikkapelle des Landgrafen Philipp von Hessen, von Karl Walter. Der Schluss des humorreichen musikalisch-n Discurtes des Johannes Beeren. Beilage: Missa: „Cantabo Domino“ quatuor vocum v. Ludovico Grossi da Viadana.

Alle Artikel sind für die Theorie und Geschichte der Musica sacra höchst wertvoll, doch mehr für wissenschaftliche Kreise berechnet und ist daher sehr zu loben, daß nebst diesem Jahrbuch, das allen Förderern der heiligen Tonkunst, Chorregenten zc. auch in Zukunft eine erwünschte Erscheinung bleiben wird, noch für das Chorpersonale zc. ein geeigneter Cäcilien-Kalender von dem verdienten Herausgeber in Aussicht gestellt wird.

Waidhofen a. d. Ybbs.

Dechant Josef Gabler.

- 46) **Drei Blumen aus dem Kapuzinergarten.** Eine kleine Gabe zum Papstjubiläum Leo XIII. von P. Norbert Stock, Ord. Cap. Mit Approbation des f.-b. Ordinariates Brixen, sowie der Ordensobern. Innsbruck. Druck und Verlag der Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei. 1888. Preis 50 Pf. = 30 fr.

Vorliegendes Schriftchen schildert auf 125 Seiten zuerst das heilige Leben des Kapuziner-Laienbruders Felix von Nikosia, der bei Gelegenheit des 50jährigen Priester-Jubiläums Papst Leo XIII. seliggesprochen wurde, dann das Leben und den Tod der zwei Priester und Missionäre des Kapuzinerordens P. Agathangelus von Bendome und P. Cassian von Naates, welche in Abyssinien den Martertod erlitten. Letztere Schilderung enthält zugleich eine Uebersicht der Religionsgeschichte von Abyssinien. Als erbauliche Lectüre ist dieses Schriftchen zu empfehlen. Für eine zweite Auflage dürften aber einige Druckfehler und Provincialismen verbessert werden, nämlich S. 4 „durchaus nicht“ statt „unmöglich“, „Schuhmachermeister“ statt „Schustermeister“, S. 14 „Fas“ statt „Panzen“, S. 34 „Guardian“ statt „Gaurdian“, S. 38 „erbarmte er sich doch über ihn“ statt „erbarmte er ihn aber doch“, S. 47 „tief“ statt „tief“, S. 59 „Muhamadan“ statt „Mohemader“ und statt „Mahimedaner“, S. 61 „diesmal“ statt „dasmal“, S. 70 „eine seiner Zwillingsschwester“ statt „eine seine Zwillingsschwester“, S. 83 „Patres“ statt „Patern“.

Wies.

Wallfahrtspriester Josef Meth.